

Wertpapier-Kenn-Nummer 503 420

Zwischenbericht zum 30. Juni 2001

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde unserer Gesellschaft,

in Ergänzung unserer Ausführungen über die Lage des Unternehmens auf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2001 erstatten wir Ihnen hiermit einen Zwischenbericht über die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2001:

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2001 wurde auch bei der Allerthal-Werke AG durch die allgemeine Börsenentwicklung insgesamt nicht positiv beeinflusst. Dennoch konnten sich die Engagements der Allerthal-Werke AG der Dynamik der Abwärtsbewegung der internationalen Aktienmärkte, die in Deutschland zunächst zum Einbruch des Neuen Marktes führte, entziehen.

Die Investments der Allerthal-Werke AG, die sich in ihrer Portfolio-Ausrichtung auf Unterbewertungen und Sondersituationen festgelegt hat und dort eher den Fokus auf kleinere und mittlere börsennotierte Unternehmen richtet, fanden nicht das Börsenumfeld vor, in dem sich solche Engagements wie gewünscht entwickeln.

Insbesondere die Ereignisse in den USA haben nach dem Berichtszeitraum im dritten Quartal teilweise zu Werteinbußen bei den Beteiligungen geführt. Dennoch konnte bei der Betrachtung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) per 30. Juni 2001 ein Gewinn in Höhe von 118.000,- EURO erzielt werden. Zum 30. Juni 2001 ergab sich für die Allerthal-Werke AG ein stichtagsbezogener Abschreibungsbedarf von einer knappen halben Million Euro.

Aus dem umfangreichen Grundbesitz der Gesellschaft in ehemaliger Grenzlage ist ein im Rahmen der Wiedervereinigung zurück erhaltener Grenzstreifen von ca. 7.000 m² Fläche mit gut 70.000,- EURO Buchgewinn im 3. Quartal veräußert worden.

Insgesamt geht der Vorstand der Allerthal-Werke AG für das Geschäftsjahr 2001 von einem negativen handelsrechtlichen Ergebnis aus. Entsprechend der vom Vorstand auf der Hauptversammlung am 25. Juni 2001 erläuterten Geschäftspolitik soll die weiterreichende Auflösung stiller Reserven in die Zeit nach Inkrafttreten der nächsten Stufe der Unternehmenssteuerreform in 2002 gelegt werden.

Beteiligungen

Im Beteiligungsbereich ist zu berichten, daß sich der Anteil der Allerthal-Werke AG an der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG durch das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot auf 89,48 % erhöht hat. Die Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG soll neu strukturiert und eine Freiverkehrsnotiz an einem deutschen Börsenplatz herbeigeführt werden. Danach ist die Vermarktung der Gesellschaft als Börsenmantel geplant.

Neben dem Auf- und Ausbau von Engagements an börsennotierten Gesellschaften wurden im Berichtszeitraum lediglich größere Desinvestments bei einem ehemaligen Lebensmittelproduzenten sowie bei der Klöckner-Werke AG vorgenommen. Der Ergebnisbeitrag aller realisierten Verkäufe betrug im ersten Halbjahr 159.000,- EURO.

Zum Berichtszeitpunkt ist aus steuerlichen Überlegungen noch nicht entschieden, ob die erheblichen Buchgewinne auf die weiter ausgebauten Beteiligung an der Vodafone AG (vormals Mannesmann AG) im laufenden Geschäftsjahr durch Annahme des Abfindungsangebotes realisiert werden. Gleichwohl erwägt die Allerthal-Werke AG ein sogenanntes Spruchstellenverfahren zur gerichtlichen Überprüfung des angebotenen Abfindungsbetrages zu betreiben.

Bei der Rheiner Moden AG hat die Allerthal-Werke AG ihren Anteil auf nunmehr 78 % am Grundkapital aufgestockt. Zwei im Nachgang zur Hauptversammlung vom 27. Juli 2000 angestrebte Anfechtungsklagen wurden zwischenzeitlich durch gerichtlichen Vergleich für erledigt erklärt. Durch Zeitablauf, den die Rheiner Moden AG nicht beeinflussen kann, wird in Kürze eine positive Entscheidung des zuständigen Finanzamtes über die Verrechnung des insolvenzbedingten Sanierungsgewinns mit den reichlich vorhandenen Verlustvorträgen erwartet. Danach wird die Entwicklung der Rheiner Moden AG ihren Fortgang finden.

Bei zwei Beteiligungen der Allerthal-Werke AG, die gezielt in sogenannten Börsenmänteln aufgebaut wurden, sind im Berichtszeitraum nennenswerte Veränderungen erfolgt: Bei der Wilkens Bremer Silberwaren AG, an der die Allerthal-Werke mit ca. 4 % beteiligt ist, wurde das 1994 eingeleitete Konkursverfahren durch Zwangsvergleich beendet. Auf der diesjährigen Hauptversammlung in Bremen ist die Gesellschaft in RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG umbenannt und ein Fortführungsbeschluß gefaßt worden.

Ferner ist bei der DBI Dortmunder Beteiligungs- und Immobilien AG ein Wechsel des Hauptaktionärs vollzogen worden. An dieser Gesellschaft, an der die Allerthal-Werke AG eine Beteiligung von ca. 5 % hält, hat die Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA die qualifizierte Mehrheit von der IVG Holding AG erworben.

Sowohl bei der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG als auch bei der DBI Dortmunder Beteiligungs- und Immobilien AG wird die Allerthal-Werke AG die Neuausrichtung und anstehende Kapitalmaßnahmen eng mit Interesse verfolgen.

Allerthal-Werke AG

Es ist geplant, noch in diesem Jahr den 49,9 % Anteil an der AWG elastomer erzeuge AG an einen institutionellen Investor zu veräußern. Der Veräußerungswert wird deutlich unter dem Buchwert liegen. Bestandteil des Kaufvertrages ist jedoch eine Nachbesserungsklausel, die es bei entsprechendem Geschäftsgang der AWG elastomer erzeuge ag den Allerthal-Werken ermöglicht, in den nächsten Jahren an möglichen Wertsteigerungen der Gesellschaft weitreichend zu partizipieren.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum weiter erhöht. Durch Ausübungen des laufenden Optionsscheines der Gesellschaft erreichte das Grundkapital per 30. Juni 2001 877.542,- EURO. Zwischenzeitlich wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch weitere Ausübungen auf über 965.000,- EURO erhöht, da bereits mehr als die Hälfte der Aktien vor Ende der Ausübungsfrist bezogen wurden. Der Allerthal-Optionsschein, der bis zum 30. November 2001 das Recht einräumt, eine Aktie der Allerthal-Werke AG zum Bezugspreis von 10,- EURO zu erwerben, wird noch bis zum 23. November 2001 an der Niedersächsischen Wertpapierbörse zu Hannover gehandelt.

Die Großaktionäre der Gesellschaft haben bereits im Vorfeld der Fälligkeit signalisiert, ihre Optionsscheine in vollem Umfang auszuüben. Nach Ausübung aller Optionsscheine wird das gezeichnete Kapital der Gesellschaft 1.100.000,- EURO betragen. Die Kapitalrücklage wird sich von 968.000,- EURO auf 3.443.000,- EURO erhöhen.

Köln / Grasleben, im November 2001

Der Vorstand

Allerthal-Werke AG
Friesenstraße 50
50670 Köln

Telefon (02 21) 8 20 32 - 0
Telefax (02 21) 8 20 32 - 30

E-Mail: info@allerthal.de

Magdeburger Straße 50
38368 Grasleben

Telefon (0 53 57) 1 83 - 0
Telefax (0 53 57) 1 83 - 1 10